



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0528/2024		Datum: 16.09.2024	
Dezernat 4			
Verfasser:	62-Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement	Az.: 62.AKStr-2024-II	
Betreff:			
Umbenennung des Langemarckplatz			
Gremienweg:			
10.10.2024	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
30.09.2024	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt für das Flurstück Gemarkung Neuendorf, Flur 7, Nr. 294/35 die Bezeichnung Langemarckplatz aufzuheben und das Flurstück mit Langemarckplatz zu benennen.

Begründung:

Es wurde schon mehrfach der Antrag gestellt, die historisch belastete Bezeichnung Langemarckplatz aufzuheben. Diesen Anträgen wurde bislang nicht gefolgt, da eine Tilgung eines Straßennamens / einer Platzbezeichnung entgegen einer aktiven Erinnerungskultur steht. Im Positionspapier „Erinnern ist Zukunft. Demokratie stärken mit Erinnerungskultur“¹ des Dt. Städtetages wird in Kapitel 4.6 den Straßen- und Platzbezeichnungen eine wichtige kulturpolitische Bedeutung zugemessen. Es sollte das Prinzip „Erläuterung geht vor Entfernung“ gelten. Denn ist einmal eine Benennung entfernt, gibt es keine Möglichkeit mehr, sich aktiv mit einer ehemals fehlgeleiteten Entscheidung auseinander zu setzen.

Im Jahr 2023 erreichte die Stadtverwaltung Koblenz, adressiert an Herrn OB Langner, ein Schreiben der Gemeinde Langemark-Poelkapelle / Belgien mit dem Wunsch, die Bezeichnung Langemarckplatz beizubehalten. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Gemeinde Langemark-Poelkapelle mit dem In Flanders Fields Museum in Ypern / Belgien und unterstützt durch das Centre for the History of War, Media and Society der University of Kent / Großbritannien ist es das Ziel der Initiative der Gemeinde Langemark-Poelkapelle, einen Dialog über das Erbe von "Langemarck" seit 1914 zu ermöglichen. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit auf die Friedensarbeit gelenkt werden, die von der Gemeinde Langemark-Poelkapelle und dem In Flanders Fields Museum ausgeht. „Langemarck" war ein Ort der Schlacht und der Propaganda, aber das heutige Langemark ist ein Ort, der dem Frieden gewidmet ist.

Im Arbeitskreis Straßenbenennung wurde hierzu intensiv diskutiert, insbesondere da auch ein Antrag zur Umbenennung des Langemarckplatz in Georg-Elser-Platz vorlag. Das Ergebnis der Beratung im Arbeitskreis Straßenbenennung ist, sich von der historisch belasteten Straßenbenennung zu trennen, aber gleichzeitig ein Signal für ein friedliches Europa zu setzen! Mit der Umbenennung erfährt der Langemarckplatz hin zum Langemarkplatz einen gleichartigen Wandel wie der Ort des Geschehens.

¹ Download des Papiers unter dem folgenden Weblink:

<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Publikationen/Positionspapiere/2023/positionspapier-erinnern-ist-zukunft-2023.pdf>

Der Begriff „Langemarck“ hat in englischsprachigen Ländern als auch in Belgien und in Niederlande einen enormen Bedeutungswandel erfahren. Langemark bzw. die Region um Ypern ist heute ein Zentrum europäischer Erinnerungskultur und Friedensarbeit und Teil des offiziellen Gedenkens der Bundesrepublik Deutschland. Auf dem Soldatenfriedhof von Langemark erinnern Deutsche und Belgier gemeinsam der Opfer der Weltkriege. Die Bundesrepublik Deutschland wird bei diesen Anlässen durch den deutschen Botschafter vertreten. Der deutsche Soldatenfriedhof ist seit 2023 UNESCO-Weltkulturerbe.

Zur Unterstützung der Friedensinitiative der Gemeinde Langemark-Poelkapelle hat der Arbeitskreis beschlossen, den Bedeutungswandel des Begriffs Langemarck / Langemark aufzunehmen und die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat den Beschluss zur Umbenennung in Langemarkplatz vorzulegen.

Zur weiteren Unterstützung der Friedensinitiative und zur Erläuterung der Hintergründe der Platzbezeichnung wird in der Nähe der Bushaltestelle Langemarckplatz (zukünftig Langemarkplatz) eine Informationsstele aufgestellt. Die Finanzierung erfolgt über das Bundesprojekt „Demokratie leben!“

Anlage/n:

Stellungnahme von Dr. Göbel, Centre for the History of War, Media and Society der University of Kent, zu einer Umbenennung des Langemarckplatz

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine

Historie:

Beratung im Arbeitskreis Straßenbenennung am 10.09.2024